

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 01/2016

11.02.2016



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Auch im neuen Jahr werden wir wieder berichten, was in Wittibreut und Ulbering und Umgebung so alles passiert. Unsere Gemeinde hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen, Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung, Breitbandausbau, das sind nur die größeren Baumaßnahmen die in Angriff genommen werden. Wichtige Projekte die für uns die Lebensqualität erhöhen. Eine Gemeinde ist eben nur attraktiv, wenn auch die Infrastruktur passt. Um Kindergarten und Schule zu erhalten, müssen sich junge Familien ansiedeln damit Leben in den Ort kommt. Die hohen Investitionskosten für die Gemeinde werden sich aber so auf längere Sicht hin rechnen. Bei der nächsten Ausgabe haben wir sicher schon einiges über die Baumaßnahmen zu berichten.

Die Teilung Wittibreut-Kerneigen ist seit November nun auch wieder aufgehoben. Dort wo den ganzen Sommer über ein riesiges Loch war, und Kerneigen vom Ort Wittibreut trennte, wurde eine neue Brücke eingebaut. Eine dicke Asphalt-schicht deckt nun alles zu und es ist, als ob überhaupt nie etwas gewesen wäre.



Bild: Regina Niss

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Jahreshauptversammlung Dorfbladl am 10.01.2016

... im Gasthaus Zum Geisberger in Ulbering
Der 1. Vorsitzende, Fritz Ehgartner begrüßte alle Anwesenden, insbesondere, den 1. Bgm. Ludwig Gschneidner und den 2. Bgm. Benedikt Schlett-wagner. Anschließend ging er kurz auf die Bedeutung des Fördervereins ein, schilderte die diversen Arbeitsvorgänge, die notwendig sind für die Entstehung einer Ausgabe und erläuterte die Kriterien für die Platzierung und Lieferung der Artikel und Bilder.

Gemäß Tagesordnung folgte ein kurzer Bericht des 1. Vorstandes. Neben der Bedeutung des Fördervereins ging es um Zahlen: es gab bisher 22 Ausgaben mit einer Auflage von jeweils ca. 800 Stück

(vielen Dank an diejenigen, die uns bei der Verteilung helfen), um die Kosten einer Ausgabe (ca. 800 € – finanziert durch Werbeträger, Spenden und Mitgliedsbeiträge der derzeit 42 Mitglieder).

Conny Weber legte den Kassenbericht offen, im letzten Jahr entstand ein kleines Minus durch notwendig gewordene Notarkosten, der Kontostand ist insgesamt jedoch erfreulich. Der Plan, immer kostenmäßig eine Ausgabe im Voraus zu sein, werde nach wie vor erfüllt. Die Kasse wurde geprüft durch Erich Stadler und Michaela Wallner und für in Ordnung erklärt. Anschließend erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft durch Bgm. Gschneidner, verbunden mit einem Dank an dieselbe – das Dorfbladl sei seit 5 Jahren in der Gemeinde etabliert und werde, vor allem auch von den älteren Gemeindemitgliedern jedes Mal mit Spannung erwartet – und Guten Wünschen für die weiteren Ausgaben.

Wie immer brachte auch der Wagner Hans Gute Wünsche in der für ihn üblichen Gedichtform ein: „I moan ja grod“.

Der 1. Vorsitzende Fritz Ehgartner dankte noch mal allen Unterstützern verbunden mit Guten Wünschen fürs Neue Jahr, und nutzte die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass Wünsche und Anregungen fürs Dorfbladl jederzeit herzlich willkommen sind!

Bericht sb

Titelbild privat

Die Redaktion

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 25. 11. 2016

2. Bgm. Benedikt Schlettwagner verliest den Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Wittibreit am 18.11.2015 und erläutert hierzu, dass nach Auffassung des Ausschusses die Arbeitsberichte der Bauhofarbeiter von diesen selbst und auch vom Bauhofleiter zu unterzeichnen sind und nicht nur die geleisteten Arbeitsstunden insgesamt, sondern auch die Art der ausgeführten Arbeiten die Tätigkeitsbereiche wiedergeben sollten. Außerdem müsste der Anstieg der Überstunden eingedämmt werden. Bgm. Gschneidner erklärt hierzu, dass die Überstunden auch aus längeren Erkrankungen verschiedener Gemeindearbeiter herrühren und natürlich auch der Weggang des früheren Schulhausmeisters, Herrn Josef Ammer, nicht vergessen werden dürfe, dessen Tätigkeiten von Gemeindearbeiter Josef Hager übernommen wurden. Man werde aber versuchen, den Bestand an Überstunden im kommenden Winter nach Möglichkeit abzubauen.

Die Unterzeichnung der Arbeitsberichte können jederzeit vorgenommen werden. Hierzu sei aber festzustellen, dass seinerseits keinerlei Zweifel an denen Arbeitsberichten dargestellten Arbeitsstunden bestehen, da er laufend in die Arbeiten des Bauhofes involviert sei und hierüber Bescheid wisse.

Zur Führung der Arbeitsberichte wurden verschiedene Anregungen und Ergänzungen gemacht. Der Bürgermeister sicherte dem Ausschuss zu, Vorschläge zu prüfen und insoweit sie sich als praktikabel erweisen auch umzusetzen.

Daraufhin stellte der Gemeinderat die Jahresrechnung 2014 mit einem Gesamtvolumen von 4,1 Millionen € fest und erteilte der Gemeindeverwaltung die Entlastung.

Bürgermeister Gschneidner nimmt Bezug auf die bereits früher erteilten Informationen und verliest den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Wittibreit auf die Anschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs durch die Gemeinde Wittibreit. Das vor einigen Jahren von der Feuerwehr selbst beschaffte, gebrauchte Mehrzweckfahrzeug habe sich als sehr sinnvoll und praktisch erwiesen, weshalb die Feuerwehr nunmehr, nachdem das alte Fahrzeug wegen eines hohen, anstehenden Reparaturbedarfs nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden könne, eine Neubeschaffung anstrebe. Eine Neubeschaffung stehe insbesondere deshalb im Raum, da es der Feuerwehr trotz längerer Bemühungen nicht gelungen sei ein vernünftiges Gebrauchsfahrzeug zu finden man auch die staatlichen Zuschüsse genutzt haben wolle. Die der Gemeinde in diesem Zusammenhang tatsächlich entstehenden Kosten werden auf einen Maximalbetrag von 10.000 € begrenzt, da die darüber hinaus gehenden Beschaffungskosten, so weit sie nicht über staatliche Zuwendungen abgedeckt sind, von der Feuerwehr selbst getragen würden. Er halte die, von der Feuerwehr angeregte Beschaffung für sinnvoll unter den gegebenen Rahmenbedingungen in jedem Fall auch für vertretbar. Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung eines Mehrzweck Fahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Wittibreit.

Bürgermeister Gschneidner gibt den Zuschussantrag des Trachtensvereins Altbachtaler Wittibreit e.V. zur Erneuerung von fünf Fenstern in dem als Vereinsheim genutzten Gebäude Ulbering Schulstr. 2 bekannt und schlägt vor, einen Betrag in Höhe von 20 % der Material und Gerätekosten zu bewilligen. Die anfallenden Kosten betragen insgesamt 6099,21 €, woraus sich ein Zuschussbetrag in Höhe von 1092,85 ergibt. Der Zuschuss in Höhe von 20 % wurde bewilligt.

Bürgermeister Gschneidner und VR Paintmayer informieren über die geänderte Benutzungs- und Gebührenordnung für die gemeindliche Kindertageseinrichtung Wittibreit und erläutern im Zusammenhang insbesondere auch die geplante Anhebung des Besuchsgeldes. Diese sei nötig, um das Defizit der Einrichtung in Grenzen zu halten. Dem Entwurf der neuen Benutzungs- und Gebührenordnung wurde zugestimmt.

Des Weiteren berichtete der Bürgermeister über den Zwangsversteigerungstermin Liegenschaft Opping Dorfstr.13 (ehemaliges Altenpflegeheim und nunmehrige Asylbewerberunterkunft) am 3. November 2015 Amtsgericht Landshut. Die Gemeinde sei mit ihrem Gebot hierbei nicht zum Zuge kommen, da sie von zwei anderen Bietern überboten worden sei. Das Objekt sei letztendlich von der Hauptgläubigerbank, der VR-Bank Rottal-Inn ersteigert worden. Nach dem Versteigerungstermin nochmals geführte Gespräche über den Erwerb zwischen der Bank und der Gemeinde seien an unterschiedlichen Preisvorstellungen gescheitert. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen sehe er derzeit keine Chance mehr, im Bereich des vormaligen Altenpflegeheimes ein neues Wohn- und Pflegeheim zu realisieren. Damit mache es auch keinen Sinn mehr, die Bauleitplanung zur Ausweisung eines Sondergebietes fortzuführen. Das Bauleitplanverfahren wird eingestellt.

Der Bürgermeister berichtet im Zusammenhang mit dem Brückenneubau Kerneigen durch den Landkreis Rottal-Inn über zeitweise Meinungsverschiedenheiten mit der Tiefbauverwaltung des Landkreises. Die Differenzen ergaben sich im Zusammenhang mit der von Bauausschuss bereits einmal besichtigten, neuen Stützmauer am straßenseitigen Ufer des Fatzöder Baches, durch die nach Auffassung der Gemeinde der Wasserablauf nachteilig beeinflusst werde. Nach einer Reihe von Gesprächen habe man sich im Einvernehmen mit dem Grundstückseigentümer schließlich darauf geeinigt, den Bachlauf durch eine Verlegung des Ufers auf der gegenüberliegenden Seite wieder aufzuweiten, und das Ufer dort mit Steinen zu befestigen. Die Kosten dieser Maßnahme betragen laut Kostenschätzung ca. 8400 €, wovon nach den nunmehr getroffenen Kompromiss 25 % von der Gemeinde getragen werden. Dies entspreche in etwa dem Betrag, den die Gemeinde nach Einschätzung des Zweckverbandes Gewässer III in nächster Zeit für die Uferinstandsetzung in den dortigen Bereich hätte aufwenden müssen.

Bericht: Ehgartner

Bürgerversammlungen

Bürgermeister Ludwig Gschneidner berichtete anlässlich der Bürgerversammlungen in Wittibreit und Ulbering über eine vor allem durch die weiter notwendige Haushaltskonsolidierung charakteristische Situation. Die eingeschlagene Strategie müsse man fortführen, mittlerweile sind Erfolge deutlich sichtbar.

So brachte die Gemeinde heuer kein Darlehen aufnehmen. Auch weiterhin habe die Schuldentilgung Priorität. Die derzeitige Pro-Kopf-Verschuldung ist gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 150 € gesunken. Seit Ende 2012, dem Beginn der Konsolidierungsphase, sank sie von etwa 2150 € auf nunmehr 1796 €. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass sich der Schuldenstand von ca. 4,5 Millionen auf 3,55 Millionen € verringert hat.

Allerdings werde man bei 2016 wahrscheinlich wieder eine kleinere Darlehensaufnahme verbuchen müssen, meinte Gschneidner, „den von uns wird der Ausbau der Kläranlage Ulbering verlangt, für den wir nur eine minimale Förderung erhalten.“

Die Kanalisation Wolkertsham Pecheigen schlage ebenso zu Buche jeweils ein Fahrzeug für den Feuerwehren Wittibreit und Gschöd und der Breitbandausbau, der allerdings gut vorankomme. „All das sind im Rahmen der Vorhaben für 2016 notwendige Ausgaben, um die wir nicht herumkommen. Der Gemeinderat arbeitet aber fraktionsübergreifend sehr gut zusammen, um weiterhin die notwendige sparsame Haushaltsführung zu gewährleisten.“

Parallel zum Kläranlagenausbau werde aber, so der Bürgermeister, eine neue Berechnung der Abwassergebühren entsprechend dem realen Wasserverbrauch der Bürger, der auch die Nutzung eigener Brunnen einbeziehe, wohl notwendig werden. Wahrscheinlich sind höhere Kosten für den Bürger zu erwarten. Das sind aber übergeordnete Vorgaben, die wir umsetzen müssen, denn wir sind verpflichtet, kostendeckend zu arbeiten.

Nach der Aufzählung einiger statistischer Daten lobte der Bürgermeister auch die Initiativen aller Ortsvereine bezüglich des Ferienprogramms. Bei den Belegungszahlen von Kindergarten und Schule sei ein nahezu stabiler Zustand festzustellen. Die Schülerzahlen werden nach heutigen Berechnungen sogar leicht steigen, so dass der Erhalt der Grundschule derzeit als gesichert betrachtet werden kann.

Nicht kostendeckend zu betreiben sei der Kindergarten, dessen Defizit aber unter Einbeziehung aller Faktoren dem vergleichbarer kirchlicher Einrichtungen entspreche, so der Bürgermeister.

Bezüglich des früheren Pflegeheims Opping, dass derzeit als Asylbewerberunterkunft genutzt wird, teilte Gschneidner mit, dass die Liegenschaft zwischenzeitlich zwangsversteigert sei. Das Ziel, dort mittelfristig wieder ein neues Wohn- und Pflegeheim zu realisieren, habe man aufgegeben, da mit den neuen Eigentümern keine Einigung hinsichtlich eines Grundstückserwerbs erzielt werden konnte.

Dies sei schade, denn die wohnortnahe Fürsorge für ältere oder pflegebedürftige Menschen gehöre seines Erachtens mittlerweile wie Kindergarten oder Schule zur Daseinsvorsorge einer Kommune.

Ausdrücklich bedankte sich der Bürgermeister in diesem Zusammenhang bei den Mitbürgern, die sich im Helferkreis für die Betreuung der Asylbewerber engagieren.

Hingegen ermahnte er alle Anlieger, dem Winterdienst die Arbeit durch zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern zu erleichtern und Straßenpfosten nicht zu entfernen bzw. Schneezeichen gegebenenfalls zu setzen. Er wies noch darauf hin, dass die Räumarbeiten bei fehlenden Schneezeichen aus Sicherheitsgründen nicht und ansonsten nur nach gebotener Dringlichkeit und nicht nach persönlichen Wünschen von Anliegern durchgeführt werden.

Abschließend dankte der Bürgermeister dem Geistlichen Joachim Steinfeld, dem gesamten Gemeinderat, seinen beiden Stellvertretern sowie den Senioren- und Jugendbeauftragten und allen Bediensteten der Gemeinde.

Bürgerfragen bezogen sich lediglich auf die Präzisierung der Abwassergebühren-Thematik, deren Grundzüge auch vom Gemeindechef bereits erläutert worden waren.

Gemeinde Wittibreit

	2016	2015
Einwohnerstand :	2042	1999
Zuzüge :	145	99
Wegzüge :	103	85
Geburten :	18	16
Eheschließungen :	13	11
Sterbefälle :	21	17



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Stiglbanner



Stiglbanner
Meisterbetrieb

Alles aus einer Hand!

- Küchenstudio in Simbach/Inn
- Küchenplanung · Verkauf · Montage
- Küchenrenovierung
- Möbel und Bauschreinerei
- Umbau · Ausbau · Fertigung
- Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbanner
Schreinerei &
Küchenstudio
Walking 3
84384 Wittibreit

Tel./Fax 08574 / 91 96 58

Zum Jahreswechsel !

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um Weihnachten und zum Jahreswechsel treten die Begriffe „Frieden“ und „Freiheit“ ganz besonders stark in den Mittelpunkt der öffentlichen Meinung.

Wir alle, aber auch die meisten Menschen überall auf der Welt wollen Frieden. Frieden und Freiheit sind Voraussetzungen für Menschenwürde und ein Miteinander.

Wir erleben es ja hautnah: Unsere Asylbewerber in Ulbering kommen aus dem Kriegsgebiet Syrien und den Krisengebieten in Afrika. Sie fliehen aus Not und Verzweiflung und suchen Schutz in einem sicheren Land. Leider müssen wir aber auch feststellen, dass diese Gastfreundschaft teilweise auch missbraucht wird. Hier ist der Rechtsstaat gefordert.

Im Asylbewerberheim leben seit gut einem Jahr zwischen 60 und 70 Asylbewerber und haben sich gut eingelebt. Einige sind inzwischen anerkannt und haben die Unterkunft schon wieder verlassen.

Der Helferkreis um Herrn Pfarrer Joachim Steinfeld leistet hier eine sehr wichtige Arbeit, besonders auch mit dem Deutschunterricht.

Die Gemeinde hat sich bemüht, das Asylbewerberheim käuflich zu erwerben. Leider ist aus diesem Vorhaben nichts geworden. Langfristiges Ziel wäre es gewesen, hier wieder ein Alten- und Pflegeheim zu errichten.

Aber was war sonst noch im abgelaufenen Jahr?

Die Brücke in Kerneigen wurde durch den Landkreis neu gebaut, so dass die Gemeinde und der Ort Wittibreut nur über Umwege zu erreichen war. Ende der Sperrung war Mitte November.

Im Jahr 2015 wurde vom Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Herrn Englbert Wallner, ein Seniorentreff neu organisiert. Er findet immer am 1. Mittwoch im Monat statt und wird gut angenommen. Bei jedem Treffen nehmen ca. 60 Personen teil.

Es werden Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten und auch einige Fahrten wurden im vergangenen Jahr unternommen. Dafür meinen herzlichen Dank an Englbert Wallner.

Mit dem TSV Ulbering konnten wir das 50-jährige Vereinsjubiläum feiern – bei herrlichem Wetter ein ganz besonderes Fest und ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte des TSV Ulbering.

Mit dem Jahr 2016 beginnt ein Jahr mit vielen Baumaßnahmen:

Die Kläranlage Ulbering wird neu gebaut, die Ortschaften Pecheigen und Wolkertsham werden an den Kanal angeschlossen.

Die Altgemeinde Ulbering wird mit zentralem Wasser versorgt. Diese Baumaßnahme wird vom Zweckverband Wasserversorgung Rottal durchgeführt und soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein.

Der Breitbandausbau, so hoffe ich, kann heuer auch in unserer Gemeinde beginnen, so dass Glasfaser dann auch in Ortschaften außerhalb des Ortes Wittibreut zur Verfügung stehen wird.

Mein herzlicher Dank geht an:

alle Mitbürger, die sich ehrenamtlich in den Vereinen für die Allgemeinheit einsetzen; alle, die sich in die Jugendarbeit einbringen;

die Feuerwehren für die stete Einsatzbereitschaft, um im Ernstfall helfen zu können; unsere Betriebe für die Ausbildungsplätze für unsere jungen Mitbürger, genauso für die wohnortnahen Arbeitsplätze;

die kirchliche Gemeinde, besonders Herrn Pfarrer Joachim Steinfeld für das gute Miteinander;

den Gemeinderat und meine Stellvertreter Benedikt Schlett Wagner und Walter Stallhofer für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit;

alle Mitarbeiter in der Verwaltung, im Bauhof, in der Schule und im Kindergarten für das gute Miteinander im abgelaufenen Jahr.



Für 2016 wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern alles Gute, viel Glück und Gesundheit !

Rauchmelder retten Leben

Rauchmelder retten Leben – wenn sie installiert sind

Rauchmelder kosten wenig und können viel: Sie schlagen Alarm, wenn giftiger Rauch Menschenleben bedroht.

In Ländern mit Rauchmelderpflicht gibt es halb so viele Tote durch Wohnungsbrände als in Nicht-Pflicht-Ländern.

Rauchmelder werden an der Decke angebracht, da Rauch zuerst aufsteigt. Dann meldet der Rauchmelder. Laut und schrill!!

Ab jetzt haben Personen maximal eine Minute (! 1 Minute = 60 Sekunden !) Zeit, den verrauchten Bereich zu verlassen.

Wer kann, bleibt dicht über dem Boden (robben oder kriechen) und hält sich ein nasses Tuch vor die Nase und den Mund.

Rauchgase sind giftig und ätzend.

Wer in der Advents- und Weihnachtszeit gern Kerzen an Adventskränzen und Gestecken entzündet, sollte zuerst den Rauchmelder installieren und auf Funktionsfähigkeit überprüfen.

Brennende Kerzen dürfen nie unbeaufsichtigt sein. Doch wem ist es noch nie passiert, dass Kerzenlicht unbeaufsichtigt war ...



Rauchmelder mit modernem Design: Melden und Schützen

Zur Erstinstallation und zur Nachrüstung bestens geeignet.

Im Totholz lauert der Tod

Durch das Eschentriebsterben werden derzeit immer mehr Eschen von den Waldbesitzern gefällt. Diese Bäume bringen aber bei der Fällung große Gefahren mit sich.

Abgestorbene Äste (Totholz) brechen schon bei der kleinsten Vibration ab und fallen auf den Motorsägenführer. Was zu schweren Unfällen führt.

Die Berufsgenossenschaft gibt Tipps, um Totholz sicher zu fällen.

- Vor der Fällung eine genaue und sorgfältige Baumannsprache durchführen! Das heißt die Vitalität des Baumes richtig beurteilen und einschätzen.
- Sind abgestorbene Äste in der Krone, berührt der zu fällende Baum Nachbarbäume, sodass beim Fallen Äste abgebrochen werden können?
- Ist der Baum so vital, dass auch die Bruchleiste noch hält?
- Abgestorbene Eschen dürfen nur mit Seilwindenunterstützung gefällt werden. Das heißt, den Baum nicht umkeilen sondern umziehen.
- Wenn der Baum bei der Fällung zu kippen beginnt, muss sofort in die Rückweiche gegangen werden. Bei einer Baumfällung muss man es schaffen, mindestens 9 Meter in die Rückweiche zu kommen. Erst dann wird es für den Holzfäller sicher.
- Kranke Eschen immer beobachten, damit sie noch frühzeitig gefällt werden können.
- Jeder Waldbesitzer muss für sich überlegen, kann ich solch gefährliche Totholzbäume selber fällen oder ist es nicht ratsamer, Profis zu holen?
- Wissen und Können kann man in der Waldbauernschule in Goldberg bei Kelheim erlernen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Für Landshut: Frau Dagmar Kühl, Tel. 0871/696-280 oder für Augsburg: Frau Rita Kanjo, Tel. 0821/4081-232.

AUTO CHECK 

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK - *... die Service Macher!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

Energiebewusst Wohnen !
„ ob Neubau oder Sanierung “
- bewusst heizen - gezielt sparen -

- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

Mayerhofer  **Heizung Sanitär**

Energieberater HWK
Tanner Strasse 7a
84384 Wittlbreit
Tel. 08574/1048
Handy 01702151751

Heimatkundliche Rundfahrt der Senioren

Im Rahmen des Seniorenprogramms der Gemeinde Wittibreit wurde unlängst unter Leitung des Seniorenbeauftragten Englbert Wallner und mit Unterstützung durch Bürgermeister Ludwig Gschneidner per Bus eine Rundfahrt entlang den Gemeindegrenzen durchgeführt. Es ging mit über 50 Teilnehmern von Ulbering aus über Oberham, Windhag, Pranz, Gindl, Vierling, Weiding, Hartmannsberg, Dirschberg, Thalting, Wolkertsham, Geretsham, Wald, Mayerhof, Schieferöd, Watzenberg zurück nach Wiesing, Hötzl, Weichselbaum, Geißen, Innenkager, Oberham, Schlott, Geisberg und Schreiöd wieder nach Ulbering. Englbert Wallner gab im nördlichen Teil des Gebietes viele aufschlussreiche Erläuterungen zu den einzelnen Ortschaften und Weilern, im südlichen Bereich wusste Bürgermeister Ludwig Gschneidner viel Interessantes zu den Grenzverläufen, zu Geologie, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten zu berichten. Auch die Orts-Entwicklung und Details zur Heimatkunde kamen zur Sprache. Die Fahrt dauerte rund zwei Stunden, einerseits deshalb, weil an beachtenswerten Punkten für die Erläuterungen oft Halt gemacht wurde, andererseits auch wegen der langen Umfangs-Strecke des Gemeindegebietes, das mit seinen über 90 Siedlungsteilen, Ortschaften und Weilern eine Fläche von rund 3800 Hektar umfasst. "Da haben wir wieder einiges dazugelernt", meinten viele der Teilnehmer zum Abschluss der Fahrt, die mit einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus "Zum Geisberger" beendet wurde. -wh



Aufmerksam verfolgten die Senioren im Bus die Erläuterungen von Englbert Wallner und Bürgermeister Ludwig Gschneidner zu den vielen Besonderheiten an den Grenzen der Gemeinde Wittibreit. - Foto: red

	
H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreit Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-Steiner.com	H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597
Kompetenz bei regenerativen Energiequellen Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen	

Förderverein „Pfarrheim St. Jakobus, Wittibreit e.V.“

Am 27.10.2007 trafen sich 17 Gemeindegewerinnen – und Bürger zur Gründung des Fördervereins „Pfarrheim St. Jakobus, Wittibreit e.V.“. Der Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung des Pfarrheims, so z.B. die laufenden Kosten wie Heizung, Reinigung oder Instandhaltung mit den Mitgliedsbeiträgen zu unterstützen.



Den Vorstand vertreten: Gerti Kreileder, 1. Vorsitzende; Pfarrer Joachim Steinfeld, 2. Vorsitzender; Hildegard Brandstetter, Kassierin; Rosmarie Buchner, Schriftführerin.

Das Pfarrheim ist eine Stätte der Begegnung für alle Gemeindegewer der beiden Pfarreien Wittibreit und Ulbering. So dient es zu Übungs- und Veranstaltungszwecken für Gruppen und Vereine, deren Ergebnis wiederum oft der Allgemeinheit dient. Von den Ministranten über die Mutter-Kind-Gruppen zu den Senioren sind alle herzlich willkommen. Das Pfarrheim dient den kirchlichen Gremien für Besprechungen und der Vorbereitung von Sakramenten. Es wird dort gesungen, musiziert, gebastelt und Yoga geübt. Über den Jahresverlauf gibt es im Pfarrheim viele Angebote, die das Gemeindeleben wertvoll bereichern und zum Verweilen einladen: Neujahrsempfang, Osternachtsfeier, Basare, Vorträge und vieles mehr.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 18 Euro im Jahr. Mittlerweile ist die Zahl der Mitglieder auf 78 gestiegen. Wir hoffen auf viele neue Mitglieder, die mit uns das Pfarrheim unterstützen wollen.

Die Anmeldeformulare gibt es im Pfarrhaus, in der Gemeinde und bei allen Vorstandsmitgliedern.



Sägwerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Kreatives Kunstschaffen an der Grundschule Wittibreit

Die Bezirksregierung hat auch in diesem Jahr wieder Kunst- bzw. Künstler-Begegnungs-Projekte an Niederbayerischen Grundschulen gefördert. Ein sehr aktives Lehrerinnen-Kollegium mit Schulleiterin Yvonne Welsch an der Spitze griff diese Förderungsmöglichkeit auf und hat mit sehr engagierten Kindern der Klassen 1-4 äußerst sehenswerte Resultate erzielt, die jetzt anlässlich einer Vernissage der Bevölkerung vorgestellt wurden.

Grundidee des Projektes „Künstler in der Grundschule“ ist jeweils eine Projektpartnerschaft zwischen Schule und zeitgenössischen Künstlern, die alle am Schulleben Beteiligten, nämlich Schüler, Lehrerkollegium und Elternbeirat, mit einbindet. Im Mittelpunkt steht die Ermutigung von individuellen Arbeitsansätzen der Kinder, wobei das Erleben eines „echten aktiven Künstlers“ und die Auseinandersetzung mit dessen Arbeit ein wichtiges Element ist. Das gegenseitige Kennen lernen, das gemeinsame Arbeiten, der Besuch im Atelier, in der Werkstatt oder der gemeinsame Besuch einer Galerie oder einer Ausstellung sind dabei die wesentlichen Bausteine des Konzepts. Voraussetzung war, dass sich möglichst mehrere Klassen bzw. Jahrgangsstufen einer Schule beteiligen. „Dies war bei uns“, so Schulleiterin Yvonne Welsch, „überhaupt kein Problem, wir konnten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-4 sowie alle Lehrerinnen dafür gewinnen und entsprechendes Engagement problemlos aktivieren.“

Im konkreten Fall wurden als aktive, schaffende Künstler Michaela Sumner aus Triftern und Brian Todd aus Simbach ausgewählt, dazu die aus Syrien stammende und sich mit ausgefeilten Papierfalttechniken befassende Künstlerin Frau Haddat.

Im Rahmen der Vernissage, die durch die Kinder unter anderem unter Leitung der Musikpädagogin Maria Stöckl musikalisch umrahmt wurde, kamen nun in der Aula der Grundschule Wittibreit alle von den Kindern geschaffenen Werke zur Ausstellung. Wie die Schulleiterin in ihrer Laudatio mitteilte, hatte die zweite Klasse das Atelier von Michaela Sumner in Triftern-Lengsham besucht, die dritte und vierte Klasse war zu Gast im Atelier von Brian Todd in Simbach. Unter Anleitung der Künstler wurden dabei deren verschiedene Arbeitstechniken erkundet, unter anderem die farbintensive Arbeit zum Thema „Afrika“ von Michaela Sumner, darüber hinaus wurden mit speziellen Pinsel-Stiften Fantasiegesichter und -figuren unter Anleitung von Brian Todd geschaffen. Beachtenswert auch die von den Kindern in Gruppenarbeit erstellten und farblich sehr stimmig gestalteten Bilder des Zyklus „Vier Jahreszeiten“. Besonders erwähnenswert nicht zuletzt die gezeigte Umsetzung des Themas „Gefühle sind Farben“, wobei die Kinder die verschiedenen Stimmungslagen eines Menschen absolut gefühlvoll in harmonische Farbkombinationen übersetzten.

Schulleiterin Yvonne Welsch dankte bei der Vernissage allen Eltern, dem Elternbeirat, den Lehrerinnen, Helfern und der musikalischen Unterstützung. Sie lobte das auch über die Zeit hinweg ungeschmälernte Engagement der Kinder, die gezeigt hätten, dass sie sehr aufmerksam und sensibel die Arbeit mit der darstellenden Kunst aufgenommen hätten.

Zum Abschluss wurden ausgesuchte Werke in einer von Petra Hainthaler sehr plastisch gestalteten Versteigerung dem anwesenden Publikum angeboten. Der Erlös kommt jetzt allen Kindern der Grundschule Wittibreit zugute. -wh



Bei der Vernissage zum Projekt „Künstler in der Grundschule“ an der Schule Wittibreit hier zusammen mit Kindern an den Werken (ganz links) zum farbintensiven Themenkreis "Afrika", der von Künstlerin Michaela Sumner (Mitte) initiiert wurde. Rechts daneben Bürgermeister Ludwig Gschneidner, Schulleiterin Yvonne Welsch und die auf komplexe Papierfaltarbeiten spezialisierte Künstlerin Frau Haddat.



Form-abstrahiert, aber farblich sehr stimmig: Vorne die von den Kindern geschaffenen Bilder "Herbst" und "Winter" des Zyklus "Vier Jahreszeiten", hinten Fantasiegesichter und -figuren in Anlehnung an die Werke aus dem Atelier von Brian Todd.

An advertisement for 'Keramik Art' by Monika Kastenhuber. The text is overlaid on a background image of a pottery studio with shelves of ceramic items. The text includes the name 'Keramik Art', the contact person 'Monika Kastenhuber', the address 'Föhrenweg 9, 84384 Wittibreit', the phone number '08574/919191', and the note 'Termine nach tel. Vereinbarung'.

Chor Jonathan spendet 500 Euro für die Kirche



Unter Anleitung von Frau Haddat entstanden auch sehr schöne Blumen-Faltarbeiten aus Papier.



Aus dem Spendenerlös des heuer zum 25-jährigen Bestehen des Chor Jonathan in der Pfarrkirche Wittbreit durchgeführten Jubiläumskonzertes wurden nun 500 Euro an Pfarrer Joachim Steinfeld zur Verwendung im kirchlichen Umfeld gegeben. Die Übergabe erfolgte durch Chor-Chefin Rosmarie Ziegleder (3. v. rechts) an den Geistlichen. Mit dabei einige Mitglieder des Chores sowie Kirchenpfleger Hermann Ziegleder (rechts). Pfarrer Steinfeld freute sich sehr über die Zuwendung, er dankte dafür und lobte den Chor Jonathan als sehr engagiert auch im musikalischen Bereich der Pfarrgemeinde, was als beispielhafte Bereicherung anzusehen sei. -wh
- Foto: Hascher

 **Gartner**
FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Gartner Daniel Tel.: 08574/9192901
Bgm.-Göttl-Str. 2 Fax: 08574/9192129
84384 Ulbering Mobil: 0171/7302226

E-Mail: gartnerdaniel@freenet.de
www.fahrzeugaufbereitung-gartner.de

 **PLANSKY**
Stahl- und Metallbau GmbH

Pöfninger Weg 1 D-84384 Wittbreit Tel. 08574/ 91997-0 www.plansky.de

Stahlbau Maschinenbau Treppenanlagen Sonderanfertigungen Kleinteile Lohnfertigung		Treppen Balkone Tore Carports & Vordächer Geländer & Zäune Renovierungen	
			

 **Blüml Schärfdienst**
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Sportler - Weihnacht des SV DJK Wittibreut

Am Samstag den 19.12.15 fand ab 19.30 Uhr im Gasthaus Friedlmeier in Wittibreut die Sportler - Weihnacht des SV DJK statt.

Der Sportverein lud seine Sportler zur gemeinsamen Feier bei freiem Essen sowie einem Freigetränk ein. Die Weihnachtsfeier wurde durch den Vorstand Klaus Zöbl eröffnet. Neben den zahlreich erschienen Sportlern wurden auch der erste Bürgermeister Ludwig Gschneidner, der zweite Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner sowie Herr Pfarrer Joachim Steinfeld begrüßt. Des weiteren wurden alle anwesenden Gemeinderäte, Vorstände der Vereine, die Ehrenmitglieder und die Gastfamilie Friedlmeier begrüßt.



Nach der Eröffnungsrede folgt der besinnliche Teil welcher abwechselnd vom Chor Jonathan und mit einem vorgetragenen Gedicht und einer lustigen Weihnachtsgeschichte, sowie besinnliche Gedanken von H. Pfarrer Joachim Steinfeld gestaltet wurde. Für den Gänsehauteffekt sorgte dann der Chor Jonathan mit dem Lied „Halleluja“.

Klaus Zöbl dankte den vielen fleißigen Helfer vor und hinter den Kulissen ohne welche ein Verein den vielfältigen Aufgaben nicht nachkommen könnte.

Bevor man dann zum gemütlichen Teil überging, fand noch die Tombola und die Versteigerung statt. Die Lose für die Tombola verkauften sich quasi fast von selbst. Bei der Versteigerung, bei der Georg Aigner und Anton Lugner die guten Stücke mit Humor und dem einen oder anderen Witz an den Mann, Frau brachte zeigten sich die Sportler und Sportlerinnen von ihrer besten Seite und steigerten begeistert mit.

Den Abschluss der Versteigerung war wie jedes Jahr der Christbaum welcher heuer sehr erfolgreich versteigert werden konnte ehe dann als letzter Bieter der Gastgeber Franz Friedlmeier den Baum ersteigerte und diesen nicht mehr hergab.

Es war eine rundherum gelungene Sportler - Weihnacht 2015.

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden ein gutes neues Jahr.

Bericht u. Foto: SV DJK Wittibreut

Witzespalte

Geht ein Mann in eine Bar.
Sitzten 22 Liliputaner am Tresen.

Meint der Mann:
„Ist den der Kicker kaputt?!“

Der Ehemann kommt nach Hause: "Du Schatz",
sagt er, "ich muss nachher noch mal weg. Ich gehe
zum Angeln!"

"Ich weiß schon", antwortet die Ehefrau, "die Forelle
hat bereits dreimal angerufen."

Patient: "Herr Doktor, ich verliere langsam das
Gedächtnis!"

Doktor: "Seit wann?"

Patient: "Seit wann was?"

Die Chefin des Hotels beobachtet den Pagen, wie er
sich aus der Halle schleicht. "Wohin gehst du?"

"Ins Bordell", antwortet der.

"Du Lümmel, hiergeblieben, sofort gehst du wieder
an deine Arbeit!", schreit sie außer sich.

"Aber ich will doch ..."

"Keine Widerrede, sonst bist du entlassen!"

„Gut“, meint der Page, „dann soll sich ihr Mann
seinen Regenschirm halt selbst abholen!“

Schustereder
HOLZBAU GmbH & Co. KG
ZIMMEREI - DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreut
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/1040639
E-Mail: zimmerer@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreut

Tel. 08574/1240

A kloane Rückschau

A neis Johr fangt gnedda o,
des Oid is umi, wirkle scho-
ob des guad war, oda ehe schlecht,
I sog a moi, i woass ned recht!
Ganz schlimme Schicksalschläg san leida gwes'n,
so, dasd gnedda Angst kriagd host, beim
Zeitungles'n-
Terror, Flugzeugkatastroph' und Flüchtlingsdramen,
uns deanasd so manch'n Frohmut nahmen!
Arg san die Griech'n beutld worn,
denn des „Grexit“-Gspenst stand ganz weit vorn-
grod nu, so auf'n letzt'n Drückka,
tat ea de EU vui Milliard'n schicka!
Da irre Copilot Andi Lubitz von Germanwings,
hod durchdrahd, des war ganz wos schlimm's -
do wurd east da Pilot'n vo da Kanzl ausgspernt,
dann dea Geisteskranke zu a'm 150'fach'n Mörda
wead,
wia'ra in Frankreich, mitt'n in de Berg, a'n grouss'n
Fliaga,
zum Absturz brocht hod, ois war'a so a Kamikazi-
Kriaga!
Grausam war in Österreich, im Burgenland,
wo a'n ziemlich oid'n LKW man fand-
in dem 71 Flüchtling ei'pfercht wurd'n - und de san
eastickt,
epps ganz wos schlimm's, des scho aufs G'müat uns
drückt!
Tausende soiche Flüchtling, hoasts, san aussa'dem,
ea'trunk'n, voa Allm im Mittelmeer is's gwen,
denn vui dea meist ganz marod'n Schleuserschiffe,
war'n üba'voi - und san kentert, bei Sturm - und auf
de Riffe!
Schuid an dene Dramen san de schlimme Kriag auf
dera Wejd,
wo oafach flücht, wea kann - und hod a Gejd-
alloa bei uns san ca. oa Million, mia hoass'n's
Asylant'n,
2015 o'kemma, wo's a Schutz dann fand'n!
De Amis ham VW am Wickl,
denn de Firma hod se g'leist, so a windigs Stückl,
des ma Abgasskandal nennt-
do ham woi in dera Firma de Kontroll'organe pennt!
A in unsra Geg'nd gibt's a schlimme Sach,
üba de i do gwis ned lach-
i sog dazua nur "Bayernei"-
und glaub, a Jeda kennd se aus dabei
De West'n von da FIFA und dem DVB,
is a ned ganz so weiß, wia Schnee-
Korruption, Millionensummen und Stimmenkauf,
schia a Farce is wor'n daraus!
Im November war a schlimma Anschlag in Paris,
pura Terror sowas is-
üba 130 Leit ham steam do müass'n,
hoffentlich miass'n de Täta dafüa biass'n!
A ganz groussa Deutscha, da Helmut Schmidt, is vo
uns ganga,
ois Bundeskanzla tat ea vui Ruhm ea'langa-
96 Johr hod'a oid wean deaffa,
da starke Raucha, dea nia s'Zigaretal weg woit
weaffa

Im Juli hod uns a reglrechte Hitzewell'n zum
schwitz'n brocht,
bei bis üba 40 Grod plus woi fast Neamd mea locht-
generell is's des ganze Johr vui z'drugga gwen,
ois „Beweis“ i do gean de Schwammalflaut'n nenn!
Ansonst'n war'n recht schlimm, da Anschlag in
Tunesien drunten,
wo's Leit in a'm Museum umbringan oda vowund'n-
und des Messa'attentat auf de OB-Kandidatin in
Köln am Rhein,
de Frau Reker oba hod trotzdem de Woi' gwonna,
allein!
Im Wejdraum drauss'n gabs a Riesn-Sensation,
weil de Sond'n „New Horizonte“ flog bis zum Pluto
schon-
ja, und des angebliche Goid vo de Nazi daad vui
reiz'n nu,
a'n ganz'n Zug suachan's desweg'n imma'zu!
In Berlin hod a 65-jährige tatsäc'hli Vierlinge geborn,
Hormone, moane, san vui gspritzt worn-
und daas da Fuasboimoasta vo Minga drom is,
zum 25. Moi, des woas woi jeda gwis!
Wundan braucht ma se do ned grous drüba,
denn jeda Fan war schia hinüba,
wia zum Beispui da Lewandowski innahoib vo neu'
Minut'n,
mit fünf Dial Wolfsburg ob'schoss, ois waar'ns
Fuasboi-Rekrut'n!
Leida schmeisst eana Traina, da Guardiola Pep,
zum Saisonschluss s'Handduach weg-
höchst'wahrscheinli kimmd nochand da Ancelotti
Carlo,
dea wead ea woi a zoang, wias spuin soin, mi'm
Ball'o!
Eawähne deaf i nu a boo Houzad'n vo Prominente,
nu bevoa's vielleicht scho wieda san zu Ende-
de vom Johnny Depp, Mats Hummels - und Murray
Andy,
oda von da Cameron Diaz, Micki Hilton - und Sophie
Hunter, lauta guad Bekannte!
Da Prinz Philip vo de Schwed'n drom jaz mit sein
Sofi umananda'ziagt-
und da Royal-Prinz William und sei Kate ham des 2.
Baby kriagt!
Daas da Stephan Raab in „d'Fernsehrente“ ganga
is,
ko i nu ned recht glaum, so sicha, gwis,
mecht'a vielleicht bloss a'n Senda wechsl'n - oda
geht's ums Gejd,
ob eppan gor boid wida a „Comeback“ so a'n Zweck
ea'fejd?!

Oiso, des waar jaz des „Gröbste“ vo meina
Z'ruckaus'schau,
des ma hoid gnedda ei'gfoin is, a bissl ungenau-
hoff'ma Olle, daas 2016 bessa wiad-
und ned wida bloss lauta so Schlimms passiad!

Zum Jahreswechs'l 2015-2016

Hans Wagner

Die Hauzenberger spenden 600 Euro für das Ulberinger Schwimmbad



Im Namen aller Hauzenberger übergab Monika Irzinger (Mitte) an Bürgermeister Ludwig Gschneidner (rechts).

Die vier Familien des Weilers Hauzenberg haben den Erlös ihres im Dezember 2015 durchgeführten vierten Christkindlmarktes an Bürgermeister Ludwig Gschneidner übergeben: 600 Euro sind es geworden, und diese Summe soll dem Ulberinger Schwimmbad zugute kommen. Der Bürgermeister bedankte sich und würdigte die Bürger in Hauzenberg: "Es ist beileibe nicht alltäglich, dass eine kleine Dorfgemeinschaft ihre Freizeit für eine Spende an die Allgemeinheit aufwendet", so der Gemeinde-Chef. An einem Advents- Nachmittag hatten nämlich damals alle Familien zusammengewohlfen, um Weihnachtsgeschenke und Präsente zum Verkauf zu basteln. Mit Glühwein, Punsch, Würstl und Leckereien waren dann beim Markt die vielen Besucher verwöhnt worden. Und auch eine sehenswerte Krippel-Ausstellung hatte dem Marktgeschehen eine besondere Note verliehen. Im Vorjahr war übrigens der Erlös des Marktes auch schon für den Betrieb des Schwimmbades gespendet worden.



Zwei der fleißigen Helferinnen beim letzten Hauzenberger Christkindlmarkt: Heidi Fürstberger (links) und Sabrina Haderer bieten handgefertigte Weihnachts-Präsente an. Fotos: Hascher



- | Innenputz
- | Außenputz
- | Wärmedämm-
Verbundsysteme
- | Innenausbau
- | Trockenbau
- | Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49




PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreut
info@moser-holzhausbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzhausbau.de




Jahreshauptversammlung bei der Feuerwehr Wittibreut

Am 27. Dezember 2015 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Wittibreut statt. 1. Vorstand Josef Mühlberger konnte die Ehrengäste 1. BGM Ludwig Gschneidner, 2. BGM Benedikt Schlettwagner, Kreisbrandrat Hans Prex, Kreisbrandmeister Gerold Bauer, Pfarrer Joachim Steinfeld, Ehrenkommandanten Josef Kiermeier, Patenbraut Maria Metzl, von der Presse Wolfgang Hascher und von der Feuerwehr Ulbering 1. Vorstand Ludwig Ortmeier, 1. Kommandanten Christian Reisinger sowie von der Gemeinde Matthias Stempl und alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zur Versammlung recht herzlich begrüßen. Nach einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder folgten die Berichte des Schriftführers Peter Bauer, des Kassiers Robert Maier, des Atemschutzgerätewarts Christian Maier und des Jugendwarts Manfred Thallinger. 1. Kommandant Gerhard Wagner konnte von 25 Einsätzen im Jahr 2015 berichten. Nach den Grußworten des 1. BGM Ludwig Gschneidner und des Kreisbrandrats Hans Prex folgten die Verleihungen der Leistungsabzeichen.

Wie alle 6 Jahre standen die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft auf der Tagesordnung. 1. BGM Ludwig Gschneidner übernahm den Wahlausschuss mit den Wahlhelfern Benedikt Schlettwagner und Hermann Ziegleder. Gerhard Wagner und Markus Burner wurden als Wahlvorschläge für die Wahl des 1. Kommandanten aufgerufen. Mit knapper Mehrheit wurde Gerhard Wagner als Kommandant gewählt. Da sich im weiteren Wahlverlauf keine Wahlvorschläge mehr für die weiteren Vorstandschaftsmitglieder fanden nahm Gerhard Wagner die Wahl nicht an und es folgte der 2. Wahlgang für den 1. Kommandanten. Im 2. Wahlgang wurde dann Markus Burner als 1. Kommandant gewählt, der das Amt auch annahm. Als 2. Kommandant wurde Christian Maier gewählt. Als 1. Vorstand wurde Josef Mühlberger, als 2. Vorstand Gerhard Schildmann, als Kassier Robert Maier, als Schriftführer Peter Bauer und als Beisitzer Klaus Stüben für die nächsten 6 Jahre gewählt. Zum Schluss bedankte sich der 1. Vorstand Josef Mühlberger für die Zusammenarbeit in der Vorstandschaft und machte noch einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2016.



Links Kreisbrandrat Hans Prex, mitte Empfänger der Leistungsabzeichen mit Kreisbrandmeister Gerold Bauer und 1. Vorstand Josef Mühlberger, rechts 1. BGM Ludwig Gschneidner. Bericht und Foto: FF Wittibreut

Fahrzeug-Wunsch möge bald Wirklichkeit werden

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Gschöd
Sehr zufrieden bezüglich der guten Mitarbeit bei allen Veranstaltungen, Übungen und sonstigen Aktivitäten zeigte sich der erste Vorsitzende der freiwilligen Feuerwehr Gschöd, Fritz Ehgartner, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Er dankte den derzeit 38 aktiven, 81 passiven sowie 99 Fördermitgliedern für Ihr unermüdliches Engagement. Kommandant Sepp Stiglbrunner nannte in seinem Rechenschaftsbericht insgesamt vier Einsätze der Feuerwehr in den letzten zwölf Monaten sowie drei Einsätze der Atemschutz-Gruppe zusammen mit der Feuerwehr Oberham. Insgesamt lobte der Kommandant den Leistungsstand der Wehr sowie die ungeschmälerte Bereitschaft der Aktiven, sich auf Lehrgängen und bei allen Übungen auf dem jeweils neuesten Stand der Einsatzpraxis zu halten. Der positiven Bilanz schloss sich zweiter Kommandant Florian Mittermeier an, der über die zahlreichen Übungen berichtete und ebenfalls die engagierte Teilnahme hervorhob. Jeweils ein gutes Fazit konnten auch Kassier Wolfgang Hautz sowie Schriftführerin Bettina Ehgartner verbuchen. Jugendwart Sebastian Hirsch ergänzte um einen Rückblick über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, die zusammen mit der Nachbarwehr Oberham derzeit 17 sehr eifrige Jugendliche umfasse. Insgesamt 18 Übungen sowie Ausbildungstermine waren im abgelaufenen Jahr für die Jung-Feuerwehrleute auf dem Programm gestanden. Kommandant Josef Stiglbrunner äußerte noch die Hoffnung, dass der Wunsch für das neue Feuerwehrfahrzeug, ein TSF-L, sich bald erfüllen werde. Er bemerkte zudem, dass der Zustand mancher Löschweihen bedenklich sei und hier eine Nachbesserung erforderlich werde. Für den Bereich der Atemschutz-Kooperation mit der Feuerwehr Oberham berichtete deren Atemschutzleiter Thomas Zacher, dass demnächst vier weitere Geräteträger in die Ausbildung übernommen werden könnten. Er richtete einen Dank sowohl an die Gemeinde für die Unterstützung bei der Beschaffung neuer Helme für die Aktiven und an die Kollegen der Feuerwehr Gschöd für die sehr gute Kooperation. In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Ludwig Gschneidner für die Arbeit der Feuerwehr im technischen und gesellschaftlichen Bereich, er lobte insbesondere die Kooperation mit den Oberhamer Kameraden und richtete die Bitte an die Feuerwehr, für die eventuell überörtlich notwendigen Einsätze mit dem geplanten neuen Fahrzeug auch das Personal ausreichend bereitzustellen und auszubilden. Er zeigte sich zuversichtlich, dass auch die staatliche Förderung für das neue Fahrzeug positiv ausfallen werde. Den Aspekt der kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit Nachbar-Feuerwehren im Sinne der Hilfeleistung für den Bürger in Not griff dann Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser in seinem Grußwort auf. Er nannte auch Details zum kommenden Digitalfunk, dankte für die gute Übungs- und Einsatzarbeit und wünschte viel Erfolg bei den Aktivitäten zur Beschaffung des neuen Fahrzeuges. Den Abschluss der Versammlung bildete schließlich ein Terminüberblick des Vorsitzenden Fritz Ehgartner, der überdies für die künftige Beschaffung des neuen Fahrzeuges eine angemessene finanzielle Beteiligung durch seine Feuerwehr in Aussicht stellte.

Ulberinger Christkindlmarkt: Erlös für Notfall-Rucksack im Schwimmbad

Beim diesjährigen Christkindlmarkt, der nun schon zum elften Mal in Folge stattfand, erfreuten die Gäste im Trachtler-Vereinsheim die Auftritte eines Teils der Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins "Altbachtaler Wittibreut" mit einem Krippenspiel sowie auch die Sängerinnen des Frauenbundes Ulbering mit besinnlichen Weihnachtsliedern. Und im Hof des ehemaligen Schulhauses haben alle Ortsvereine mit kleinen Geschenke- und Essensständen das ihre dazu beigetragen, dass sich alle Bürger sehr wohlfühlten, zumal auch das Wetter mitspielte. Der Erlös der gesamten Veranstaltung wird - wie in allen Jahren vorher - einem guten Zweck in der Ortschaft zugutekommen, wie in Vertretung für die Vereinsgemeinschaft Ulbering der Vorsitzende des Schützenvereins, Otto Gschwandtner, betonte: Heuer wird die Summe zur Beschaffung eines Erste-Hilfe-Rucksacks für das Schwimmbad in Ulbering verwendet. Zuvor hatte aber auch der Heilige Nikolaus, dessen Stimme hinter dem weißen Bart stark an die von Pfarrer Joachim Steinfeld erinnerte, zusammen mit seinen zwei Engerln den Christkindlmarkt besucht, den gemeinsamen Fleiß der Gläubigen gelobt und an die Kinder Schokolade verteilt. Und auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner bedankte sich herzlich bei allen Ortsvereinen, die sich intensiv an der Vorbereitung des Christkindlmarktes beteiligt hatten und würdigte die Aktivitäten, die einen beispielhaften Gemeinschaftssinn zeigen. -wh



Der Heilige Nikolaus, dessen Stimme hinter dem weißen Bart stark an die von Pfarrer Joachim Steinfeld erinnerte, besuchte heuer den Christkindlmarkt in Ulbering. Hier ist er mit seinen zwei Engerln im Kreise der Vereinsvorsitzenden, die sich für die Veranstaltung engagierten, und mit einigen Kindern zu sehen. Gleich links neben dem Heiligen Nikolaus Bürgermeister Ludwig Gschneidner. - Foto: Hascher

Bläser-Konzert beeindruckte beim Adventsmarkt

Auf sehr großes Interesse von Seiten der Bevölkerung stieß auch heuer wieder der Adventsmarkt am Kirchenplatz in Wittibreit. Der Pfarrgemeinderat, die Eltern-Kind-Gruppe, das Flohmarkt-Team und der Dritte-Welt-Laden hatten kleine Stände aufgebaut, bei denen es verschiedene Gaumen-Schmankerl wie Würstl, Glühwein, Süßwaren, Gebackenes und auch kleine Geschenke gab.



Gemeindereferentin Petra Hainthaler las mit Musik-Untermalung in der Pfarrkirche "Meditatives über den Heiligen Nikolaus". Wenig später kam dieser dann auch tatsächlich auf den Kirchenplatz, wo er die Kinder beschenkte.



Pfarrer Joachim Steinfeld assistierte und erinnerte in einer kleinen Ansprache daran, dass der Advent die Zeit des Wartens und Hoffens, und damit auch die Zeit der großen Vorfreude auf Weihnachten selbst sei: „Wir stehen mitten in dieser Erwartung auf das große Geschenk, das uns Christen zu Weihnachten gemacht wird, und wir freuen uns sehr darauf.“ Bürgermeister Ludwig Gschneidner wünschte allen Bürgern eine ruhige Vorweihnachts-Zeit und dankte dem Orts-Geistlichen für sein unermüdliches Engagement in der Gemeinde.



Einen Höhepunkt zum Lauschen für alle boten abschließend dann die Weisen-Bläser der Wittibreuter Musikanten, die fast eine Stunde lang mit sehr sensibel ausgewählten, besinnlichen Stücken den erwartungsvollen Charakter der Adventszeit untermalten. Auch Rosemarie Ziegleder hatte zusammen mit einem Chor zur musikalischen Umrahmung des Adventsmarkts beigetragen. -wh



Der heilige Nikolaus beschenkte in Wittibreit die Kinder. Mit dabei auch Pfarrer Joachim Steinfeld (links). Musikalische Begleitung bot Rosemarie Ziegleder (Mitte) an der Gitarre zusammen mit einem Chor. - Foto: Hascher



Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,....

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
alias
"Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreit

Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552

Betriebsjubiläum bei Farbe & Design Miedl



Maler- und Lackierermeister Rudolf Miedl (vo. re.) gratulierte **Erhardt Manhertz** (vo. links) in Anwesenheit der gesamten Mannschaft zum 10jährigen Betriebsjubiläum. - Foto: red

Wittibreut. Seit nunmehr 10 Jahren ist Erhardt Manhertz im Maler- und Lackierermeisterbetrieb tätig. Firmenchef Rudolf Miedl dankte ihm für die Treue und das Engagement in den vergangenen Jahren. Farbe & Design Miedl bietet ein breites Spektrum unter dem Motto "Qualität vom Fachmann" von Materialverkauf über Fassaden- und Raumgestaltung. In einem Beratungsgespräch wird aufgezeigt welche Materialien und Werkstoffe für die Ausführungen am besten geeignet sind. "Unsere Pigmente sind lichtecht, formaldehyd - und lösemittelfrei - absolut umweltfreundlich und damit mischen wir Ihnen jeden Farbton den Sie wollen", so Rudolf Miedl. Die Fassade - Visitenkarte des Hauses! Der Malerfachbetrieb analysiert die Fassade und weist frühzeitig auf Schadensbilder hin. Mit einer fotorealistische Bildbearbeitung kommt man in den Genuss das Objekt in ansprechender Optik im Vorfeld zu begutachten. Auch die Wohnräume werden mit kreativen Gestaltungstechniken wahr. Maler Miedl verleiht den Räumen, ob Praxis/Büro/Lokal/Geschäft oder die private Wohnung, eine einzigartig inspirierende Atmosphäre und zwar ganz nach den Vorstellungen der Kunden.

Feuerteufel 1 der FFW Ulbering gewinnen das 11. Gemeindepokalschießen 2015

Das 11. Gemeindepokalschießen der Auerhahn-schützen Ulbering wurde vom 05.11 – 08.11 durchgeführt. Schirmherr und Bürgermeister Ludwig Gschneidner dankte in seinem Grußwort den Auerhahn-schützen Ulbering für die gute Organisation und Durchführung des 11. Gemeindepokalschießens. Er ging darauf ein, dass nicht immer der Sieg das Maß aller Dinge sei. Viel wichtiger sei der Zusammenhalt der Bürger untereinander. Die Einbindung der Jugendlichen in den Vereinen, miteinander Feste und Veranstaltungen anderer Vereine der Gemeinde zu besuchen und damit die Gemeinschaft zu fördern, ist hier gelungen. Er sprach die Beteiligung von insgesamt 16 Mannschaften aus 10 unterschiedlichen Vereinen sei ein Zeichen das diese Veranstaltung, die ja nur alle 3 Jahre statt findet sich in der Gemeinde etabliert hat.

Schützenmeister Gschwandtner hob heraus, das die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Vereine der Gemeinde Wittibreit sehr gut sei. Dies zeigt auch die Beteiligung von 289 Schützen, die dem Aufruf ihrer Mannschaftsführer gefolgt seien, ihre Mannschaft möglichst weit nach vorne zu bringen. Die Meistbeteiligung ging mit 79 Teilnehmern an die FFW Ulbering. Vorstand Ortmaier bedankte sich für die Einladung und nahm gerne den Gutschein

über 50 Liter Freibier entgegen. Die beiden 2. Platzierten der TSV Ulbering und der König Ludwigverein Ulbering mit je 42 Teilnehmern erhielten je 30 Liter Freibier. Die beiden 3. Platzierten der Frauenbund Ulbering und die FFW Gschöd mit je 27 Startern erhielten noch je 10 Liter.

Aufgrund der guten Beteiligung wurde die Anzahl der Sachpreise auf insgesamt 65 erhöht. 25 Sachpreise auf der Aktiven und 40 auf der Passiven Blattwertung. Als Sieger der Aktiven Blattwertung ging mit einem 7,8 Teiler Lukas Gschwandtner vor Erwin Kainzlsperger mit einen 10,0 Teiler und Otto Gschwandtner mit einem 19,7 Teiler hervor. Die Passive Blattwertung sicherte sich Julian Leißl mit einem 19,9 Teiler, gefolgt von Felix Gschwandtner mit einem 22,5 Teiler und Karl Hamel mit einem 38,8 Teiler.

Die Mannschaftswertung des 11. Gemeindepokalschießens und damit auch den Neuen Wanderpokal sicherte sich die FFW Ulbering 1 mit 815,7 Punkten. Auf den Weiteren Plätzen folgten der König Ludwigverein Ulbering mit 902,4 vor dem TSV Ulbering mit 1240,8 Punkten. Den 4. Platz belegte der Frauenbund Ulbering mit 1612,6 Punkten. Der 5. Platz ging an die Herrenmannschaft der FFW Gschöd mit 1620,3 vor den Feuerteufel 2 mit 1621,4. Danach folgten die Feuerteufel 4 mit 1744,3, Feuerteufel 3 1789,8, FFW Wittibreit 1921,0, SV – DJK Wittibreit 2369,3, FFW Gschöd Damen 2529,5, Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit 2575,7, Frauenbund Wittibreit 2836,4, RK Wittibreit, RK Ulbering.



Von Links:

Maria Stempl, Karl Buchner, Thomas Winkler, Edith Buchner, Josef Haintaler, Theresa Stiglbrunner, Ludwig Gschneidner, Christian Reisinger, Fritz Ehgartner, Markus Brumbauer, Bert Landschützer, Nicole Plansky, Sissi Leißl, Franziska Leißl, Josef Landschützer, Johann Edhofer, Lukas Gschwandtner, Otto Gschwandtner

Foto und Bericht: Otto Gschwandtner

Markus Brumbauer neuer Gemeindegönig beim 11. Gemeindepokalschießen 2015

Beim 11. Gemeindepokalschießen der Auerhahn-schützen Ulbering wurde ein neuer Gemeindegönig aus den 289 Startern ermittelt. Die Spannung war sehr groß unter den ca. 90 zur Preisverteilung erschienen Teilnehmern, wer den nun der neue Gemeindegönig für die nächsten 3 Jahre bis 2018 sei. Gemeindegönig wurde mit einem 32,9 Teiler Markus Brumbauer (FFW Ulbering). Mit einem 42,0 Teiler sicherte sich Maria Stempl (Frauenbund Wittibreit) den 1 Ritter vor Julian Zinsberger (TSV Ulbering) mit einem 43,2 Teiler. Schützenmeister Gschwandtner bedankte sich am Schluss noch bei allen Teilnehmern und vor allem bei allen Gönnern die das 11. Gemeindepokalschießen 2012 zum Erfolg verholfen haben. Er gab allen Preisträgern noch mit auf den Weg: Er hoffe das jeder seine persönlichen Ziele erreicht hat, wenn nicht, kann jeder das beim 12. Gemeindepokalschießen 2018 in die Tat umsetzen.



Von Links:
Hubert Spateneder, Ludwig Gschneidner, Maria Stempl, Markus Brumbauer, Julia Zinsberger, Otto Gschwandtner

Insider's feiern NNW

Zur diesjährigen Neujahrs-Nachhol-Weihnachtsfeier trafen sich zahlreiche Mitglieder des FC Bayern Fanclubs Red White Insider's 94 im Talou in Pfarrkirchen, dessen Besitzer auch Mitglied ist.

Nach dem gemeinsamen Essen bekamen alle anwesenden Kinder und Jugendliche ein Shirt des FC Bayern München als nachträgliches Weihnachtsgeschenk vom Verein.

Spannung herrschte bei der anschließenden Verlosung der zahlreichen Fanartikel, die unter der Leitung von Vorstand Markus Bauer und seinem Stellvertreter Alfons Luger und der Mithilfe von Glücksfee Theresa Plansky durchgeführt wurde.

Den Hauptpreis, ein aktuelles FC Bayern Trikot mit Beflockung, gesponsert von Teamsport Hofbauer, konnte dabei Alfons Hocker ergattern.

Weiter erinnerte Markus Bauer an die noch ausstehenden Heimspielfahrten gegen die TSG Hoffenheim und FSV Mainz 05, zu denen noch Karten vorhanden sind. Ein Besuch des Soccer Parks in Ampfing mit einem internen Fanclubturnier, sowie eine Fahrt ins Aldersbacher Bräustüberl sind ebenfalls geplant.

In gemütlicher Runde ließ man den Abend ausklingen.



Foto von links nach rechts: Markus Bauer, Alfons Luger, Theresa Plansky

Kfz - LENGER
Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a · 84384 Wittibreit
Telefon 08574/633 · Fax 08574/91169

Reparatur aller Fabrikate · TÜV u. AU
Fahrzeugdiagnose · Klimageschäft
Reifenservice · Unfallinstandsetzung

 **Rudolf Ostwinkel**
Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20
84367 Tann
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82

Friedlöd 1
84384 Wittibreit
Privat: 0 85 74 / 4 96

Seit 90 Jahren Freude an den Bienen

Auf nunmehr 90 Jahre des Bestehens kann der Bienenzuchtverein Wittibreit zurückblicken. Dies war Anlass für die erste Vorsitzende Angela Aschbauer, während der Jahresversammlung im Gasthaus Friedlmeier nicht nur allen Mitgliedern für ihre Arbeit und die gute Kollegialität im Verein zu danken, sondern auch den Ehrenvorsitzenden Hans Niss zu bitten, diese neun Jahrzehnte in einem Rückblick Revue passieren zu lassen.

Zunächst zog die Vorsitzende aber eine Bilanz zum aktuell abgelaufenen Imkerjahr, das mit Besuchen bei Nachbarvereinen, mit Vorträgen, mit der sehr gut besuchten Standschau beim Königinnen-Reinzüchter Franz Krieger sowie mit der Beteiligung an kirchlichen und gesellschaftlichen Ereignissen, wie zum Beispiel dem Schulfest und dem Ferienprogramm, aufwarten konnte. Sie ermunterte dazu, auch weiterhin das gewohnt

gute Engagement aller Mitglieder im Sinne dieser positiven Arbeit an der Natur fortzuführen.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner ergänzte in seinem Grußwort: „Diese Leistung, die ihr Imker zusammen mit euren Bienen für die Natur und damit für den Menschen erbringt, ist wirklich beispielhaft. Mit den kleinsten Nutztieren erbringt dir also die größte Leistung, man denke nur an die wirklich unverzichtbare Arbeit, die die Bienen im Naturhaushalt bei der Bestäubung leisten.“

Ehrenvorsitzender Hans Niss, der seit 1937 Mitglied bei den Wittibreuter Imkern ist und der im Jahre 2005 anlässlich des 80-jährigen Vereins-Bestehens aufgrund seiner Verdienste als Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, ging anschließend in einem informativen Rückblick auf die neun Jahrzehnte Imkerarbeit in Wittibreit ein.



Der Bienenzuchtverein Wittibreit besteht nunmehr seit 90 Jahren. Hier die Mitglieder bei der Festversammlung. Es freuten sich insbesondere (vorne, von links): Vorsitzende Angela Aschbauer, Ehrenvorsitzender Hans Niss und Bürgermeister Ludwig Gschneidner. - Foto: Hascher

Er schilderte die verschiedenen Dekaden in der Vereinsgeschichte, die natürlich abhängig auch von den gesellschaftlichen und politischen Situationen durchaus mit Höhen und Tiefen die Mitglieder und ihre Arbeitsmöglichkeiten beeinflussten. Vor allem in der Kriegszeit und den Nachkriegsjahren ab 1945 waren nach den Worten von Hans Niss sehr schwierige Phasen zu überwinden. "Doch es gab auch sehr erfreuliche Zeiten", so Hans Niss, denn er bezeichnete das im Jahr 1985 abgehaltene Jubiläumsfest zum 60-jährigen Vereinsbestehen zusammen mit dem Kreisimkertag als einen der großen Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. „Auch der Festabend zum 75-jährigen Bestehen und das Fest zum 80. Geburtstag des Vereins haben immer durch die große Beteiligung der Mitglieder und auch der Bevölkerung sowie der Nachbarvereine gezeigt, dass wir weitem anerkannt sind und eine sehr engagierte Arbeit leisten. Das freut mich auch insofern, weil meine im Jahre 2003

gewählte Nachfolgerin Angela Aschbauer genau in diesem Sinne eine ganz hervorragende und wirklich mustergültige Arbeit in der Vereinsführung leistet“.

Hans Niss würdigte vor allem die zahlreichen aktuellen Aktivitäten nicht nur im Zusammenhang mit der eigentlichen Imker-Arbeit, sondern auch im Bereich der Weiterbildung und Information für die Öffentlichkeit und vor allem auch in Bezug auf die Jugendförderung mit der Arbeit an der Schule und im Ferienprogramm der Gemeinde.

Zum Abschluss rief Regina Niss noch einmal das Grußgedicht, das sie anlässlich des 60-jährigen Vereinsbestehens geschaffen hatte, in das Gedächtnis der Mitglieder zurück, wofür sie sehr viel Beifall erhielt. Angela Aschbauer nannte gegen Schluss der Versammlung noch den Termin der traditionellen Versteigerung am 6. Dezember.

Wolfgang Hascher

Auf ein Neues

Ein neues Jahr hat begonnen, wie alle Jahre wieder bringt es uns nicht immer nur gutes. Wir haben wieder alle neuen Gesetze, Verordnungen und Änderungen zusammengestellt.

Kinderfreibetrag

Er wird auf 4608 Euro im Jahr angehoben- um 96 Euro pro Kind, 48 Euro für jeden Elternteil. Er wirkt sich laut neuem Verband der Lohnsteuerhilfevereine vor allem bei höherem Einkommen steuermindernd aus. Der Freibetrag für Betreuung, Erziehung oder Ausbildung bleibt unverändert. Die Summe der Freibeträge beträgt damit pro Kind und Jahr 7248 €.

Kindergeld

Es wird um zwei Euro je Kind und Monat angehoben. Das Kindergeld für das erste und zweite Kind beträgt damit monatlich jeweils 190 €, für das dritte Kind 196 €, für das vierten jedes weitere Kind jeweils 221 €. Künftig muss die Steuer- ID des Kindes sowie des Elternteils, das Kindergeld erhält, angegeben werden.

Kinderzuschlag

Der Kinderzuschlag für Geringverdiener steigt um 20 € auf 160 €.

Unterhalt

Mit Anhebung des Existenzminimums sind auch 180 € höher Unterhalt als außergewöhnliche Belastung absetzbar. Unterhaltszahlungen an den geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehepartner können laut Steuerzahlerbund bis zu 13.805 € im Jahr als Sonderausgaben abgesetzt werden.

Freibeträge

Freibeträge bei der Lohnsteuerermäßigung sind künftig zwei Jahre gültig. Erwarten Arbeitnehmer hohe Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen, können Sie beim Finanzamt einen Freibetrag beantragen. Damit wird bereits bei der monatlichen Lohnsteuer ein zu hoher Steuerabzug vermieden.

Vorsorge

Vorsorgeaufwendungen für das Alter können laut Steuerzahlerbund steuerlich besser abgesetzt werden. Für die Berücksichtigung der Sonderausgaben. 2016 können maximal 82 % abgesetzt werden das bedeute, allein stehende können 18.669 €, Ehepaaren eingetragene Lebenspartner 37.338 € geltend machen. Bei Arbeitnehmern, die in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, wird der steuerfreie Arbeitgeberanteil von den Vorsorgeaufwendungen abgezogen.

Rentenbesteuerung

Der steuerpflichtige Anteil steigt von 70 auf 72 % somit bleiben nur noch 28 % der ersten vollen Bruttojahresrente steuerfrei. Dieser Anteil gilt für 2016 neu hinzu kommende Rentnerjahrgänge. Bei Renten bleibt der festgesetzte steuerfreie Rentenanteil bestehen.

Rente

Der Rentenbeitrag bleibt bei 18,7 %. Die Renten dürften zum 1. Juli knapp 4,4 % im Westen und rund 5 % im Osten steigen. Genau entscheidet sich das im Frühjahr.

Kfz-Steuer

Reine Elektrofahrzeuge, die ab dem 1. Januar 2016 zugelassen werden, werden für fünf Leute von der Kfz-Steuer befreit.

Gesetzliche Krankenkassen

Auf Arbeitnehmer kommen 2016 höhere Kassenbeiträge zu. Der durchschnittliche Zusatzbeitrag, den sie alleine schultern müssen, steigt um 0,2 Punkte auf durchschnittlich 1,1 %. Damit erhöht sich der durchschnittliche Gesamtbeitrag auf 15,7 %. Wie hoch der individuelle Zusatzbeitragssatz tatsächlich ausfällt, legt jede Krankenkasse ihre Mitglieder selbst fest.

Private Krankenversicherung

Wer privat krankenversichert ist, soll laut Verbraucherzentralen einfacher in einen anderen Tarif wechseln können.

Sozialabgaben

Gut verdienende Arbeitnehmer müssen etwas höhere Sozialabgaben zahlen. Die Beitragsbemessungsgrenzen, bis zu denen Sozialbeiträge aufs Gehalt fällig werden, steigen bei der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung von derzeit 4125 € auf 4237,50 € im Monat. Bei der Renten- und Arbeitslosenversicherung soll sie im Westen und 6050 auf 6200 € angehoben werden, im Osten von 5200 auf 5400 €.

Pflege

Mit dem Pflegestärkungsgesetz bekommen Patienten Demenz den gleichen Zugang zu Pflegeleistungen wie körperlich Behinderte. Die bisherigen drei Pflegestufen sollen auch für Pflegegrade erweitert werden. Da die Umstellungen einige Zeit in Anspruch nehmen, wird das neue Begutachtungsverfahren tatsächlich erst 2017 starten, dann wird auch der Beitrag zur Pflegeversicherung 2,35 % auf 2,55 % (2,8 % für Kinderlose) erhöht.

Palliativmedizin

Die Versorgung sterbenskranker Menschen wird sich verbessern.

Sterbehilfe

Geschäftsmäßige Beihilfe zur Selbsttötung ist in Deutschland künftig strafbar die prinzipielle Straflosigkeit des Suizid wird nicht infrage gestellt.

Facharzttermin

Terminservicestellen der kassenärztlichen Vereinigungen sollen bei der Suche nach einem Facharzttermin helfen. Sie sollen den Versicherten innerhalb einer Woche einen Termin in zumutbarer Entfernung vorschlagen. Die Wartezeit dafür Woche nicht überschreiten. Anspruch auf einen bestimmten Arzt besteht nicht.

Krankenhäuser

Mit der Krankenhausstrukturreform soll es künftig für besonders gute Leistungen bei Operationen und Patientenversorgung Zuschläge geben. Schlechte Leistungen werden mit Abschlägen gehandelt. Krankenhäuser, die durch anhaltend schlechte Qualität auffallen, laufen Gefahr, dass einzelne Abteilungen oder sogar das ganze Haus geschlossen werden. Damit sollen auch Überkapazitäten bei den rund 2000 Krankenhäusern in Deutschland abgebaut werden ohne Abstriche an der Versorgung in der Fläche.

Übergangspflege

Patienten, die nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer ambulanten Behandlung vorübergehend weiter versorgt werden müssen, können eine Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen. Außerdem werden Ansprüche auf häusliche Kranken Pflegen Haushaltshilfe erweitert.

Wohngeld

Haushalte mit geringem Einkommen erhalten vom 1. Januar an mehr Mietzuschuss. Während an einen Zweipersonenhaushalt mit Geldanspruch 2012 und durchschnittlich 112 € pro Monat gezahlt wurden, steigt dieser Betrag ist auf durchschnittlich 186 €. Auch die Zahl der anspruchsberechtigten steigt.

Strompreise

Viele Netzbetreiber werden nach Angaben der Verbraucherzentrale 2016 die Entgelte erhöhen, außerdem steigt die Ökostromumlage.

Briefkosten

Vom 1. Januar an steigt unter anderem das Briefporto für den Standardbrief 62 auf 0,70 € für den Maxi-brief und 2,40 auf 2,60 €. Ein Einschreiben mit künftig 2,50 € kosten statt bisher 2,15 €.

Telefonieren/Surfen

Vom 30. April an wird nach Angaben der Verbraucherzentralen telefonieren und surfen in der EU erneut billiger. Die Preisobergrenzen von höchstens 0,19 € für abgehende Anrufe, sechs Cent pro SMS und 0,20 € pro Megabyte Daten, zuzüglich MwSt. würden von Höchstaufschlägen auf den Heimtarif abgelöst. Telefonate aus dem EU- Ausland nach Deutschland dürfen dann nur noch fünf Cent pro Minute zusätzlich zum Inlandspreiskosten, SMS zwei Cent, für jedes Megabyte Datenvolumen beim surfen dürfen die Firma höchstens fünf Cent mehr berechnen, jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer.

Fernsehen

Wer per Antenne fernsieht, kann sich über den verbesserten Standard DVB-T2 freuen, der schrittweise kommt. Die Folge bessere Bilder und mehr Programme.

Elektroschrott

Verbraucher müssen ausrangierte Elektro-und Elektronikgeräte separat vom Hausmüll entsorgen. Dies können Sie wie bisher bei den kommunalen Sammelstellen tun. Ab 24. Juli müssen auch große Geschäfte ausgediente Smartphones, Toaster oder Fernseher kostenlos zurücknehmen.

Effizienzlabel

Neue Heizgeräte müssen schon seit September das EU- Energielabel tragen, ähnlich wie Waschmaschinen. Ergänzt wird dieses jetzt durch eine eigene Kennzeichnung für Heizgeräte im Bestand, das nationale Effizienzlabel für Altgeräte. Schritt für Schritt sollen ab 2016 alle Heizkessel, der das 15 Jahre sind, kennzeichnen werden, von einem Energieberater oder dem Schornsteinfeger. Das anbringen des Labels kostenlos, darf aber auch nicht verweigert werden. Eine Energie Label gibt es vom 1. Januar auch für Wohnraumlüftungsgeräte.

KfW- Förderkredite

Ab 1. April können Bauherren für Energieeffiziente Neubauten doppelt so hohe Kredite bei der KfW aufnehmen wie bisher. Statt bei 50.000 € liegt die Obergrenze dann bei 100.000 € pro Wohneinheit. Gewährt wird die Förderung aber nur noch für Neubauten, die mindestens dem Standard KfW- Effizienzhaus- 55 entsprechen. Das bedeutet, ihr Energiebedarf darf höchstens bei 55 % der bis Ende 2015 zulässigen Höchstwerte liegen.

Frauenquote in Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in den Chefetagen gilt zwar schon seit dem Mai 2015. Doch erst im Jahr 2016 müssen mehr als 100 börsennotierte, volle mitbestimmungspflichtige Unternehmen nach und nach die 30 % Quote bei der Neubesetzung von Aufsichtsratsposten umsetzen. Andernfalls bleibt der Posten unbesetzt.

IBAN

Verbraucher können nur noch bis zum 1. Februar ihre Kontonummer und Bankleitzahl für Bankgeschäfte nutzen. Ab dann müssen auch Privatpersonen die internationale Kontonummer IBAN (International Bank Account Number) verwenden.

BIC

Der BIC (Bank Identifier Code) muss bereits seit dem 1. Februar 2014 bei Zahlungen innerhalb Deutschlands nicht mehr angegeben werden. Ab dem 1. Februar führte auch bei den grenzüberschreitenden Zahlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes. (EU, Island, Liechtenstein und Norwegen).

BAFÖG

Mit Beginn des Schuljahres 2016 bzw. ab dem Wintersemester 2016/17 werden die Bafög- Bedarfssätze 7 % angehoben studierende mit eigener Wohnung können dann bis zu 735 € monatlich erhalten. Wer beide Eltern wohnt, kann maximal 537 € beziehen.

Meister- Bafög

Zuschüsse für Handwerker während der Fortbildung zum Meister werden ab 1. August angehoben. Die Höchstbeträge zum Unterhalt seien demnach für Alleinstehende von 697 € auf 760 € im Monat. Für Verheiratete mit einem Kind kletterte der Fördersatz von 1222 auf 1238 €, bei zwei Kindern von 1232 auf 1473 €. Für Alleinerziehende wird der von 907 auf 1003 € angehoben, außerdem erhalten Sie unter 30 € Zuschlag der Kinderbetreuung.

Der Trachtenverein spielt wieder Theater

Die Altbachtaler Wittibreut spielen auch in diesem Jahr wieder Theater in Fürstberg. Seit Januar proben die Theaterspieler fleißig an dem Stück "Herkules der Musterstier", ein Lustspiel in drei Akten.

Wie auch in den Vorjahren werden die Lachmuskeln bei diesem Theater erneut stark strapaziert, und es bleibt dabei spannend bis zum Schluss.

Weitere Informationen enthalten auch die Flyer, welche demnächst in den Geschäften in Wittibreut und Umgebung ausgelegt werden.



Karten gibt's bei Gabi Niedermeier zwischen 16 und 21 Uhr unter Tel.-Nr. 08574/1347 oder an der Abendkasse.

Termine: Samstag 12.03.16 19:30 Uhr
Sonntag 13.03.16 13:30 Uhr
und 9:30 Uhr
Donnerstag 17.03.16 19:30 Uhr
Samstag 19.03.16 19:30 Uhr
Sonntag 20.03.16 19:30 Uhr

Kreatives
aus Holz

• Möbel
• Schreinerei

Otto Wimmer

Wurmansreit 8
84384 Wittibreut

Tel.: 0 85 62 / 14 15
Fax: 0 85 62 / 14 52

Auf gehts

EINTRITT FREI

Starkbierfest in Wittibreut



11. März 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus

MIT EINLAGEN LIVE MUSIK

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreut, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

KFZ-Reparatur Werkstätte



Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Hubert Huber ist neuer Kirchenpfleger in Ulbering

Nach über zwei Jahrzehnten ununterbrochenem Dienst als Kirchenpfleger hat Englbert Wallner nun dieses Amt in andere Hände gelegt. Wallner hatte schon im Herbst 2015 angekündigt, diesen Schritt gehen zu wollen. Zu seinem Nachfolger ist nun unlängst Hubert Huber gewählt worden. Im Anschluss an einen Gottesdienst wurde nun der neue Amtsinhaber offiziell eingeführt. Pfarrer Joachim Steinfeld würdigte in diesem Zusammenhang die Arbeit von Englbert Wallner, der insgesamt 21 Jahre unermüdlichen Dienst in der Pfarrei geleistet und der in dieser Zeit viel Arbeit auf sich genommen habe. Als größtes Projekt nannte der Geistliche dabei die Innenrenovierung der Kirche, die nicht zuletzt durch das unermüdliche Engagement von Wallner zu einem erfolgreichen Abschluss habe gebracht werden können. Dem neuen Kirchenpfleger Hubert Huber wünschten sowohl Pfarrer Steinfeld wie auch Englbert Wallner stets gutes Gelingen und den Segen Gottes für seine Arbeit. -wh



Pfarrer Joachim Steinfeld mit dem neuen Ulberinger Kirchenpfleger Hubert Huber (Mitte) und dessen Amtsvorgänger Englbert Wallner. - Foto: Hascher

**Heizung
& Bad**
SEHR
WWW.SEHR-HEIZUNG.DE
TEL 0 85 62 - 7 34

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN

enggruber

Roiching 4 - 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 - Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreit e.V.

1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358

Bettina Stadler Tel.: 08574 912548

Barbara Steiner Tel.: 08574 565

Michaela Wallner Tel.: 08574 91192

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070

Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Robert Seidl und Heidi Weiß, Florian Mittermeier,
Andrea Burgstaller, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com

Erich Stadler Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbladls gibt's bei der VR Bank und der Sparkasse in Wittibreit, Getränke Dachgruber in Wittibreit, beim Spateneder in Wittibreit und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreit@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 15.04.2016

Redaktionsschluss: Freitag, 22.04.2016

Nächste Ausgabe: April 2016

Titelbild: Privat

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	was los?	und wo?	
Februar	Sa.	13.02.	14:00	MuKi Kinder-Flohmarkt	Schützenhaus
	So.	14.02.		Valentinstag	
			11:00	KSRK Wittibreit	Friedlmeier, Wittibreit
	Fr.	19.02.	19:30	Jahreshauptversammlung FFW Ulbering	Irberwirt Ulbering
	Sa.	20.02.	08:00	Jahreshauptversammlung KSRK Ulbering	Ulbering
	Sa.	27.02.	19:30	Alois-Mayer-Gedächtnismarsch Auerhahnschützen Ulbering Schafkopffrennen	Schützenhaus
März	Fr.	04.03.		Frauenbund Wittibreit und Ulbering Weltgebetstag in Wittibreit	
			19:30	Jagdgenossenschaft Wittibreit Jahreshauptversammlung	Friedlmeier, Wittibreit
	So.	06.03.	10:00	Frauenbund Ulbering Kirche, Fastensuppe	Schützenhaus
			13:00	Bienenzuchtverein Frühjahrsversammlung	Friedlmeier, Wittibreit
	Di.	08.03.	19:00	Frauenbund Wittibreit Kirche, anschließend Jahreshauptversammlung	Pfarrheim
	Fr.	11.03.	19:30	FFW Wittibreit Starkbierfest	Feuerwehrhaus
	Sa.	12.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	So.	13.03.		Frauenbund Wittibreit Fastensuppe	Pfarrheim
			13:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
			19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	Di.	15.03.	18:30	Frauenbund Ulbering Kreuzwegandacht, anschl. Jahreshauptversammlung	Schützenhaus
	Do.	17.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	Fr.	18.03.	19:30	SV-DJK Wittibreit Jahreshauptversammlung mit Wahlen	Friedlmeier, Wittibreit
			20:00	Jagdgenossenschaft Ulbering Jagdversammlung	Irberwirt Ulbering
	Sa.	19.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	So.	20.03.		Palmsonntag - Frühlingsanfang	
			19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	Do.	24.03.		Gründonnerstag	
	Fr.	25.03.		Karfreitag	
	Sa.	26.03.		Karsamstag	
So.	27.03.		Ostersonntag - Beginn Sommerzeit		
Mo.	29.03.		Ostermontag		
April	Fr.	01.04.	20:00	König-Ludwig-Verein Jahreshauptversammlung FFW Gschöd Frühjahrsversammlung	Irberwirt Ulbering Feuerwehrhaus
	Fr.	08.04.	19:30	Auerhahnschützen Jahreshauptversammlung	Schützenhaus
	So.	10.04.	10:00	KSRK Wittibreit Jahrtag	Friedlmeier, Wittibreit
	Fr.	15.04.	19:30	TSV Ulbering Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Irberwirt Ulbering
	So.	17.04.	10:00	KSRK Wittibreit Tagesausflug	
	So.	24.04.	10:00	Erstkommunion Wittibreit	
	Sa.	30.04.	13:00	König Ludwig Verein Maibaumaufstellen Ulbering	
Mai	So.	01.05.		Maifeiertag	
			10:00	Erstkommunion Ulbering	
			11:00	FFW Oberham Maibaumaufstellen	
	Do.	05.05.		Christi Himmelfahrt	
So.	08.05.		Muttertag		